

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1926-11-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

02. 11. 11. 26.

12 mi. S. of Ojo W 122.

Ich landle die ein meist Ploutofrei und
einige Belygratung meist letzten Brief mit den
Kampfen Kachonkan in Meinen. Außerdem
lebt und tadelt mit Warner Kachonkan in seiner
jüngst abgekauften Literatur - Geschichte ausstehend.
Ich habe noch die Bedeutung meist mein Prode-
Brief, der mein andert, das Gohar hat schon
1000. In den meisten Tagen selbst die die Briefe,
die die Prodege anzeigt.

Wie hast du mich denn erlebt und gefühlt? Es
ist wunderbar, du vermagst es dich. Ich bin noch
bis zum 28. frei, dann am 1. in die Stadt, am
5. in Karlsruhe zu einem Konzert in Frankfurt.
Für den Monat den folgenden - März werde ich mich
in der nächsten Woche aufhalten, aber ich in
Abwesenheit. Ich habe mich bei dir, auch
braucht ich mich auf die Reise der Sonne. Hast
noch die Zeit zu haben, um dich zu sehen.

Paula Ludwig's Antwort bei S. Fischer, es sei
um die Sorge für ihr Leben abzugeben. Die
Damen sollten lassen die Wunden. Maj's Heil
brachten soll und gewalt über die.

Es muß die folgende Daten W.M.